



Schnittstelle zwischen Ingenieur und Industriedesigner

Hochschule Aalen bietet neuen Studienschwerpunkt „Technisches Design“ an

10.01.2017 | Wie kann man technische Produkte gleichermaßen funktional, bedienerfreundlich und ästhetisch gestalten? Mit dieser Fragestellung können sich seit Kurzem Studierende des neuen Studienschwerpunkts „Technisches Design“ an der Hochschule Aalen auseinandersetzen.

Die Verbindung von Technik und Design – das ist das neue Konzept, mit dem der Studiengang Maschinenbau/ Produktentwicklung und Simulation auf aktuelle Entwicklungen in der Industrie reagiert. Mittelständische Unternehmen, aber auch Start-ups und Konzerne suchen heute nach Talenten mit interdisziplinären Kompetenzen. „Es reicht nicht mehr aus, einfach nur ein Designstudium zu absolvieren. Designer sind immer mehr auch für die technische Seite von Produkten verantwortlich“, sagt Prof. Frank Gärtner, der gemeinsam mit Prof. Martin Pietzsch den neuen Studienschwerpunkt „Technisches Design“ leitet. Denn Industriegüter seien heute mehr denn je komplexe Systeme, in denen sich digitales und analoges Design verbinde. „Designer müssen dabei besonders fit in technischen Grundlagen und der Umsetzung von Designs im digitalen Raum sein“, betont Gärtner.

Das vielseitige Studium umfasst zunächst eine Grundlagenausbildung, die technisches Wissen vermittelt. Gleichzeitig werden in Grundlagenfächern der klassischen Designausbildung wie beispielsweise Freihandzeichnen, Grafik oder Plastik das räumliche Vorstellungsvermögen geschult – und dadurch gestalterische Fähigkeiten vermittelt. „Dass Design und Technik in so enger Wechselwirkung gelehrt werden, ist nicht selbstverständlich“, betont Prof. Frank Gärtner. Normalerweise würden Design und Technik getrennt voneinander gelehrt und digitale Werkzeuge unabhängig vom Designprozess eingesetzt. „In Aalen aber werden Design und Technik miteinander verwoben, sodass Studierende zwischen den unterschiedlichen Medien und Prozessen aus Industriedesign und Maschinenbau hin- und her wechseln können.“ So hat beispielsweise ein Student ein allwettertaugliches Zweirad in Leichtbauweise entworfen. Das „Tveelo-Bike“ hat nicht nur eine selbsttragende Karosserie, sondern sieht auch ziemlich schick aus.

Derzeit wird gerade eine auf die Bedürfnisse der Studierenden ausgelegte Werkstatt

eingerrichtet. In dem neuen „Makerspace“ haben die angehenden Technischen Designer die M6glichkeit, ihre Entwurfte im virtuellen Raum zu testen – aber auch ganz reale Modelle herzustellen. Und wer weiB, vielleicht rollt das „Tveelo-Bike“ ja irgendwann mal ganz real durch Aalen...